

Art. 6 Abs. 2 GG: ¹Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. ²Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

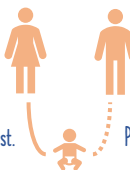
I. Abstammung

maßgeblich ist **rechtliche Zuordnung**, nicht biologische Abstammung!

§ 1591: Mutter ist nur die Gebärende

Geschlechtseintrag
egal (§ 11 I 1 SGG)

Mater semper certa est.



§ 1592: Vaterschaft entsteht durch

- Nr. 1: **Ehe** (bei Geburt; Ausn.: § 1593)
- Nr. 2: **Anerkennung** → §§ 1594–1598
- Nr. 3: gerichtliche **Feststellung** → § 1600d

Geschl.eintrag: § 11 I 2, II SGG

Pater semper incerta est.

ggf. **Vaterschaftsanfechtung** (§§ 1599–1600c) durch rechtl. Vater (§ 1600 I Nr. 1); pot. leibl. Vater (Nr. 2); Mutter (Nr. 3); Kind (Nr. 4) in Frist des § 1600b

🔥 VSS der Nr. 2 wurden zum 1.4.2026 erleichtert, da bish. Regelung nach [BVerfGE 169, 1](#) verfwidrig war („Wettlauf um die Vaterschaft“)

daneben: **Adoption** (§§ 1741–1772)

II. Folgen des Kindschaftsverhältnisses

bis Erreichen der Volljährigkeit = § 2 BGG

Elterliche Sorge (§§ 1626–1698b)

- Erwerb durch Gesetz (M. gem. § 1626a III; V. bei Ehe, vgl. § 1626a I Nr. 2), Erklärung (§ 1626a I Nr. 1), gerichtl. Entscheidung (§ 1626a I Nr. 3, II)
- unterfällt nach § 1626 I 2 in **Personen-** und **Vermögenssorge**
- ist stets zum **Wohle des Kindes** auszuüben (§ 1627)

Gesetzliche Vertretung (§ 1629)

Folge: Wirkung für & gegen Kind, § 164 I, beschränkt durch § 1629a

Grundsatz: **Gesamtvertretung**, § 1629 I 2 HS 1

gesetzl. Ausnahmen: § 1629 I 2–4, II 2, III
Ausnahme kraft Elternvereinbarung: anerkannt, aber str. ob Untervollmacht oder Ermächtigung (§ 720 II/§ 124 II HGB analog)

Vertretungsausschlüsse

- §§ 1629 II 1, 1824: Rechtsgeschäft (I Nr. 1, 2) oder -streit (I Nr. 3) mit Ehegatten/nahen Verwandten (I Nr. 1) oder über bestimmte Forderungen gg. Eltern (I Nr. 2); Insihgeschäft (II iVm § 181)
Ausnahme bei I Nr. 1 und II: RG ist lediglich rechtl. vorteilhaft iSv § 107 → Folge: Vertretung durch **Ergänzungspfleger** (§ 1809)

👉 BGHZ 229, 239: Ausschluss betrifft nur den jeweiligen Elternteil
👉 OLG D'dorf, FamRZ 2025, 1300: auch, wenn verheiratet (Argument jew.: sonst bzgl. and. Elternteil Verstoß gg. Art. 6 II GG)
👉 so nun auch RefE v. 11.5.26 zum KiMoG (§ 1639 III BGB-E)

- §§ 1629 II 3 HS 1, 1789 II: Entzug der Vertretung durch FamG
- §§ 1629 IIa, 1598a: Einwilligung in Abstammungsuntersuchung
- § 1629 III: Unterhaltsansprüche gg. anderen Elternteil
- §§ 1643 f., 1850–1854: **genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte** (zB über Grundstücke (§ 1850); Erbrecht (§ 1851))

Elternhaftung (§ 1664)

- Haftung der Eltern nach hL gem. § 280 (Rspr.: § 1664) od. DeliktsR
- Verschulden nur eigenübl. Sorgfalt (*diligentia quam in suis*) → § 277 (auch bzgl. delikt. Ansprüche, soweit „innerer Zusammenhg.“ zu elterl. Sorge besteht; nicht, wenn „für indiv. Sorglosigkeit kein Raum“, z.B. Straßenverkehr)
- führt ggf. zu „gestörter“ **Gesamtschuld**

Haftung der aufsichtspflichtigen Eltern nach § 832 I (▶ [SBT\(G\) 2](#))

gg.seitig. **UmgangsR** (§ 1684)

über Volljährigkeit hinaus

beidseitiges **Eheverbot** (§ 1307)

Anspr. auf Einwilligung in **Abstammungsuntersuchung** (§ 1598a)
beachte Vertretungsverbot (▶ s. links)

Berechtigung zur **Vaterschaftsanfechtung** (§ 1600 I 1; ▶ s.o., I.)

gegenseitige **Unterhaltspflichten** (§§ 1601–1615)
zw. allen Verwandten in gerader Linie!

Kindername: Vorname bestimmt durch sorgeber. Eltern (▶ s. links);
Nachname gem. §§ 1616–1617i

gegenseitige **Beistands- und Rücksichtnahmepflicht** (§ 1618)

Dienstleistungspflicht des Kindes (§ 1619)
→ SE-Anspr. aus § 845 (▶ [SAT 4a](#))

gegenseitiges **Erb-/PflichtteilsR** (§§ 1924 ff., 2303 ff.)